

Mit wenigen
Klicks zur
Richtofferte

[meiertobler.ch/
sanierung](https://meiertobler.ch/sanierung)



OERTLI
BOSCH
FRÖLING
MITSUBISHI
ELECTRIC

Heizungssanierung? Das müssen Sie wissen.

Energievorschriften – Sanierungsvarianten – Kosten –
konkretes Vorgehen



Oertli SI-GEO SQ
Sole-Wasser-Wärmepumpe



Oertli M Flex
Split-Luft-Wasser-Wärmepumpe
Aussen- und Inneneinheit

Heizungssanierung: ein hochaktuelles Thema

Es gibt zahlreiche Gründe, warum Sie sich jetzt mit dem Thema Heizungssanierung befassen sollten. Neben der Versorgungssicherheit und dem Klimaschutz sind es vor allem die neuen kantonalen Energievorschriften, mit denen die Transformation von fossilen hin zu erneuerbaren Energien vom Staat vorangetrieben und vielerorts per Gesetz erzwungen wird.

Eine Heizungserneuerung zahlt sich aus

Mit dem Einbau eines energieeffizienten Heizsystems können Sie die Betriebskosten senken und langfristig erheblich Geld sparen. Und natürlich ist eine moderne Heizung gut für die Umwelt. Insbesondere dann, wenn Sie von fossilen zu 100 Prozent erneuerbaren Energieträgern wie Erdwärme oder Holz wechseln. Durch die Kombination der Wärmepumpe mit einer Photovoltaik-Anlage, die Strom für den Eigenverbrauch liefert, lässt sich die Wirtschaftlichkeit weiter erhöhen.

Auch die Sanierung mit einer modernen Öl- oder Gasheizung macht Sinn. Die aktuell verfügbaren Systeme sind äusserst energieeffizient und können einfach mit Solarthermie-Anlagen für die Warmwasseraufbereitung und die Heizungsunterstützung kombiniert werden.

Warten Sie nicht, bis Sie durch neue Gesetze in Zugzwang geraten oder bis die alte Heizung mitten im Winter aussteigt. Befassen Sie sich jetzt mit der Sanierung Ihrer Heizung.

In dieser Broschüre finden Sie Antworten auf Fragen wie:

- Ist mein Haus betroffen?
- Was ist der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK)?
- Welche Sanierungslösungen sind zugelassen?
- Welche Heizsysteme gibt es?
- Was kostet eine Heizungserneuerung ungefähr?

Kantonal unterschiedliche Gesetze und Vorschriften

Die wichtigste gesetzliche Grundlage für die Heizungssanierung bilden die «Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich» (MuKE) aus dem Jahr 2014. Die meisten Kantone haben MuKE eins zu eins umgesetzt, andere haben strengere Vorschriften erlassen und in einigen Kantonen läuft der politische Prozess immer noch.

Diese Broschüre orientiert sich an den Vorschriften nach MuKE. Informieren Sie sich gegebenenfalls direkt bei Ihrer Gemeinde oder bei den Behörden Ihres Kantons über die geltende Gesetzgebung an Ihrem Wohnort.

Im Visier: ineffiziente Altbauten

Die MuKE-Vorschriften zielen vor allem auf ineffiziente Altbauten ab. Wenn Ihr Gebäude bereits gut gedämmt ist, sind Sie von den Änderungen kaum betroffen. Falls Ihr Haus jedoch über keine oder nur über eine sehr schwache Wärmedämmung verfügt, gilt: Die Heizung muss nach der Sanierung entweder zehn Prozent weniger (fossile) Energie verbrauchen oder mindestens zehn Prozent der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen beziehen.

Um dies zu erreichen, haben Sie zwei Möglichkeiten:

Auf erneuerbare Energien umsteigen

Sie ersetzen oder ergänzen Ihre fossile Heizanlage durch eine neue Lösung, mit der Sie einen Anteil von mindestens zehn Prozent erneuerbaren Energien erreichen. Für diese Variante stehen mehrere Standardlösungen bereit (siehe Seite 7).

Öl- oder Gasheizung modernisieren und dämmen

Sie modernisieren Ihre fossile Heizung und reduzieren den Energieverbrauch durch eine bessere Wärmedämmung und weitere Massnahmen um mindestens zehn Prozent.

Von Fördergeldern profitieren

Die kantonalen Gesetze regeln auch die Details zu den Förderbeiträgen und Steuervergünstigungen, von denen Sie je nach Standort Ihrer Liegenschaft profitieren. Wichtig zu wissen: Für die Umstellung auf eine Heizung mit erneuerbarer Energie richten viele Kantone sehr attraktive Zuschüsse aus!

Fördergelder berechnen:
meiertobler.ch/foerdergelder

Kontaktieren Sie jene Firma, welche die neue Heizung installieren wird. Diese zeigt Ihnen auf, wie Sie das Fördergeld beantragen können.

Vorher

100 % fossile Energie



Neue Energiegesetze nach MuKE

max. 90 % fossil, mind. 10% erneuerbar



oder 10% weniger Verbrauch



Stand der kantonalen Gesetzgebung

Aargau	3
Appenzell Ausserrhoden	2
Appenzell Innerrhoden	1
Basel-Landschaft	3
Basel-Stadt	1
Bern	1
Freiburg	1
Genf	1
Glarus	1
Graubünden	1
Jura	1
Luzern	1
Neuenburg	1
Nidwalden	1
Obwalden	1
Schaffhausen	1
Schwyz	1
Solothurn	3
St. Gallen	1
Tessin	1
Thurgau	1
Uri	3
Waadt	1
Wallis	2
Zug	3
Zürich	1

1 in Kraft (nach MuKE oder strenger)

2 in Übergangsphase

3 in Arbeit

Stand 1. Januar 2023

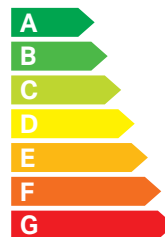
Um diese Frage zu beantworten, müssen Sie einen offiziellen Gebäudeenergieausweis der Kantone, kurz GEAK, für Ihr Haus erstellen lassen. In diesem wird die Energieeffizienz der Gebäudehülle und der Haustechnikanlage auf einer Skala von A bis G klassifiziert.

Als Faustregel gilt: Gebäude mit Baujahr nach 1990 oder Gebäude aus den 60er- bis 80er-Jahren, bei denen Fenster, Fassade oder Dach saniert wurden, fallen in die Kategorie D oder besser. Gebäude mit Minergie-Standard weisen immer eine GEAK-Klassifizierung besser als D auf.

Unsere Sanierungsspezialisten unterstützen Sie gerne und zeigen Ihnen auf, wie Sie zu einem GEAK für Ihr Haus kommen.



Von den neuen
Energiegesetzen
nicht betroffen



Unterliegt den neuen
Energiegesetzen

1930

Nicht isoliert:
Klasse E und tiefer

Umfassend isoliert:
Klasse D und höher

1960

Nicht isoliert:
Klasse E und tiefer

Umfassend isoliert:
Klasse D und höher

1980

Nicht isoliert:
Klasse E und tiefer

Umfassend isoliert:
Klasse D und höher

Ab 1990

Klasse D und höher



In Ihrem Kanton sind neue Energievorschriften nach MuKE n noch nicht in Kraft.

In Ihrem Kanton sind neue Energievorschriften nach MuKE n (oder strenger) in Kraft, Ihr GEAK hat jedoch die Klasse D oder höher.



Sanierung mit beliebigem Heizsystem

(keine gesetzlichen Einschränkungen)

In Ihrem Kanton sind neue Energievorschriften nach MuKE n (oder strenger) in Kraft und Ihr GEAK hat die Klasse E oder tiefer.



Sanierung nur noch mit Standardlösung

Die folgenden elf Standardlösungen sind zugelassen:

1

Sonnenkollektoren zur Wassererwärmung

Die zehn Prozent erneuerbare Energie werden mit einer Solarthermie-Anlage für die Wassererwärmung erreicht.

2

Holzfeuerung für Heizung und Warmwasser

Die Holzfeuerung ist emissionsneutral und gilt damit als erneuerbare Energie.

3

Elektrische Wärmepumpen für Heizung und Warmwasser

Luft-Wasser- oder Sole-Wasser-Wärmepumpen erzeugen ganzjährig Wärme für die Heizung und die Aufbereitung von Warmwasser.

4

Erdgas-Wärmepumpe für Heizung und Warmwasser

Die Gaswärmepumpe verbindet die Vorteile der Brennwerttechnik mit erneuerbaren Energien. Als primäre Antriebsenergie dient Erd- oder Biogas.

5

Fernwärmeanschluss

Die Wärme stammt aus der Kehrlichtverbrennung, aus der Abwasseraufbereitung oder aus erneuerbaren Energien.

6

Wärme-Kraft-Kopplung (WKK)

Zum Beispiel durch Brennstoffzellen-Technologie werden gleichzeitig Heizwärme und Strom im Haus produziert.

7

Brauchwarmwasser-Wärmepumpe plus Photovoltaik

Der in der Photovoltaik-Anlage erzeugte Strom betreibt die Wärmepumpe für die Warmwassererzeugung.

8

Erneuerung der Fenster

Die alten Fenster werden durch neue mit einer hohen Wärmedämmung ersetzt.

9

Wärmedämmung

Die Fassade und/oder das Dach werden mit einer Wärmedämmung ausgestattet.

10

Bivalente Heizung

Ein kombiniertes Heizsystem, das die Grundlast mit erneuerbaren und Spitzenlasten mit fossilen Energien abdeckt.

11

Kontrollierte Wohnungslüftung

Eine Wohnungslüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung wird eingebaut.

Die Heizsysteme im Überblick

Die Heizung ist das mit Abstand wichtigste Element, um die gesetzlich vorgeschriebene Verbrauchsreduktion bei fossilen Brennstoffen beziehungsweise den Anteil von zehn Prozent bei erneuerbaren Energien zu erreichen. Die elf vom Staat vorgegebenen Standardlösungen setzen auf sehr unterschiedliche Technologien. Die Sanierungsexperten von Meier Tobler helfen Ihnen, das richtige Heizsystem für Ihr Haus zu finden – abgestimmt auf die aktuellen gesetzlichen Vorgaben in Ihrem Wohnkanton. Nachfolgend die empfohlenen Technologien mit ihren wichtigsten Eigenschaften im Überblick:

Heizsysteme mit 100 Prozent erneuerbaren Energien

Sole-Wasser-Wärmepumpe

Sole-Wasser-Wärmepumpen nutzen die Wärme in der Tiefe des Erdreiches als Energiequelle für die Heizung und die Warmwasseraufbereitung. Sie erfordern eine Bohrung durch spezialisierte Firmen.

- Kostenlose Primärenergie (Wärme aus dem Erdreich)
- Absolut emissionsfrei, ökologisch bedenkenlos
- Geringer Energieverbrauch (Elektrizität)
- Höhere Anschaffungskosten, dafür minimale Betriebskosten
- Nicht bei jeder Sanierung möglich
- Online-Diagnostik-Tool für höchste Betriebssicherheit und eine lange Lebensdauer Ihrer Anlage

Standardlösung 3 (optional mit Photovoltaik-Anlage kombinierbar)

Luft-Wasser-Wärmepumpe

Luft-Wasser-Wärmepumpen nutzen die kostenlose Umweltenergie der Aussenluft. Und das bei geringem baulichem und finanziellem Aufwand, da keine Bohrung nötig ist.

- Kostenlose Primärenergie (Wärme aus der Umgebungsluft)
- Absolut emissionsfrei, ökologisch bedenkenlos
- Geringer Energieverbrauch (Elektrizität)
- Moderate Anschaffungskosten, tiefe Betriebskosten
- Online-Diagnostik-Tool für höchste Betriebssicherheit und eine lange Lebensdauer Ihrer Anlage

Standardlösung 3 (optional mit Photovoltaik-Anlage kombinierbar)

Holzheizung

Holz ist eine nachwachsende heimische Energiequelle, die sich in modernen Holzheizsystemen komfortabel nutzen lässt. Holzheizungen können mit anderen Wärmeerzeugern kombiniert werden.

- Emissionsneutral und ökologisch
- Einheimischer Brennstoff
- Höhere Anschaffungskosten, dafür tiefe Betriebskosten
- Benötigt mehr Platz im Keller als andere Systeme

Standardlösung 2

Empfohlene Heizsysteme mit fossilen Energien

Ölbrennwertheizung

Ölheizungen sind heute viel energieeffizienter als früher. Die Brennwerttechnologie nutzt zusätzlich auch die Energie aus dem Abgas.

- Innovative, energieeffiziente Heiztechnologie
 - Tiefe Anschaffungskosten bei Sanierung
 - Gute Ökobilanz in Kombination mit einem Fensterersatz oder einer Wärmedämmung
 - Betriebskosten hängen vom Ölpreis ab
-

Gasbrennwertheizung

Gasheizungen benötigen nur wenig Platz und kommen ohne Tank aus.

- Ausgereifte, bewährte Technologie
 - Tiefe Anschaffungskosten bei Sanierung
 - Gute Ökobilanz in Kombination mit einem Fensterersatz oder einer Wärmedämmung
 - Betriebskosten hängen vom Gaspreis ab
 - Geringer Platzbedarf
 - Nicht überall verfügbar
-

Empfohlene Ergänzungen zu fossilen Heizsystemen

Solarthermie-Anlage

Solarsysteme liefern Warmwasser und/oder unterstützen die Heizung.

- Kostenlose Primärenergie (Sonne)
- Optimale Ergänzung zu konventionellen Heizsystemen (Öl/Gas)
- Heizungsunterstützung möglich (abhängig von Dimensionierung und Standort)
- Geringer Energieverbrauch (Elektrizität)
- Moderate Investitionskosten, Reduktion der Betriebskosten
- Nicht auf jedem Dach möglich

Standardlösung 1 in Kombination mit Öl- oder Gasbrennwertkesseln

Brauchwarmwasser-Wärmepumpe kombiniert mit Photovoltaik-Anlage

Bei diesen Systemen wird die elektrische Energie für den Betrieb der Luft-Wasser-Wärmepumpe durch eine hauseigene Photovoltaik-Anlage produziert.

- Kostenlose Primärenergie (Luft und Sonne)
- Weitgehende Abdeckung der Warmwassererwärmung
- Auf Warmwasser beschränkt (keine Heizungsunterstützung)
- Moderate Investitionskosten, Reduktion der Betriebskosten
- Nicht auf jedem Dach möglich

Standardlösung 7

Weitere Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs

Ersatz der Fenster

Moderne Fenster verhindern, dass Wärme entweicht und Kälte ins Haus eindringt. Sie tragen massgeblich zur Senkung des Energieverbrauchs bei.

- Sinnvolle Lösung bei alten Fenstern
- Je nach Fensterflächen eine kostengünstige Sanierungsmöglichkeit
- Bei fast allen Gebäuden einfach möglich

Standardlösung 8

Wärmedämmung Dach und/oder Fassade

Die Fassade eines Hauses ist meist dessen grösste Fläche. Ohne effiziente Wärmedämmung entweichen auf diesem Weg bis zu 30 Prozent der Heizwärme.

- Sinnvolle Lösung bei alten Gebäuden
- Hohe Anschaffungskosten
- Starke Reduktion der Heizkosten
- Nicht bei allen Gebäuden möglich

Standardlösung 9



SmartGuard:

Die Online-Betreuung für Ihre Wärmepumpe
Die Ferndiagnostiker von Meier Tobler sorgen im Hintergrund für höchste Betriebssicherheit und eine optimale Einstellung der Wärmepumpe. Die Optimierung der Betriebsparameter reduziert den Energieverbrauch und verlängert die Lebensdauer der Anlage.



Photovoltaik:

Selbst erzeugten Strom zum Heizen nutzen
Photovoltaik-Anlagen wandeln Sonnenlicht in Strom um, der für den Betrieb der Wärmepumpe eingesetzt werden kann. Der Energiemanager Solpro24 von Meier Tobler steuert das hauseigene Energie-Netzwerk vollautomatisch für höchste Effizienz und Wirtschaftlichkeit.

Solarthermie:

Hoch effiziente Nutzung von Sonnenenergie
Solarthermie-Anlagen bestehen aus Kollektoren und einem geschlossenen Kreislauf mit einem Wärmeträgermedium. Dieser erwärmt das Brauchwasser und kann auch für die Heizungsunterstützung eingesetzt werden.

Was kostet eine Heizungssanierung?

Sie wollen Ihre Heizung ersetzen? Die nachfolgende Tabelle zeigt Ihnen, mit welchen ungefähren Kosten bei der Erneuerung der Heizungsanlage nach den bestehenden und den neuen (MuKE n 2014) Vorschriften zu rechnen ist.

Bestehende Anlage	Von den neuen Energievorschriften nicht betroffen		Den neuen Energievorschriften unterstellt	
	Neue Anlage	Richtpreis CHF	Neue Anlage	Richtpreis CHF*
Ölheizung				
Ölheizung	Ölbrennwertkessel	ab 16 000.–	Ölbrennwertkessel + Solarthermie-Anlage	ab 28 000.–
	Ölbrennwertkessel	ab 16 000.–	Ölbrennwertkessel + Brauchwarmwasser-Wärmepumpe + Photovoltaik	ab 35 000.–
	Gasbrennwertkessel	ab 12 000.–	Gasbrennwertkessel + Solarthermie-Anlage	ab 25 000.–
	Gasbrennwertkessel	ab 12 000.–	Gasbrennwertkessel + Brauchwarmwasser-Wärmepumpe + Photovoltaik	ab 34 000.–
	Luft-Wasser-Wärmepumpe	ab 35 000.–	Luft-Wasser-Wärmepumpe	ab 35 000.–
	Sole-Wasser-Wärmepumpe	ab 55 000.–	Sole-Wasser-Wärmepumpe	ab 55 000.–
Gasheizung				
Gasheizung	Gasbrennwertkessel	ab 12 000.–	Gasbrennwertkessel + Solarthermie-Anlage	ab 25 000.–
	Gasbrennwertkessel	ab 12 000.–	Gasbrennwertkessel + Brauchwarmwasser-Wärmepumpe + Photovoltaik	ab 31 000.–
	Luft-Wasser-Wärmepumpe	ab 31 000.–	Luft-Wasser-Wärmepumpe	ab 31 000.–
	Sole-Wasser-Wärmepumpe	ab 55 000.–	Sole-Wasser-Wärmepumpe	ab 55 000.–
Wärmepumpe				
Luft-Wasser-Wärmepumpe	Luft-Wasser-Wärmepumpe	ab 28 000.–	Luft-Wasser-Wärmepumpe	ab 28 000.–
Sole-Wasser-Wärmepumpe	Sole-Wasser-Wärmepumpe	ab 22 000.–*	Sole-Wasser-Wärmepumpe	ab 22 000.–*
Holzheizsysteme				
Holzheizung	Pelletsessel	ab 36 000.–	Pelletsessel	ab 36 000.–
	Stückholzsessel	ab 32 000.–**	Stückholzsessel	ab 32 000.–**

* Preis ohne Erdsondenbohrung, da bereits vorhanden

** Preis ohne Kamin

* Richtpreis CHF vor Abzug Förderbeitrag. Dieser deckt – je nach Kanton – einen grossen Teil der Investitionskosten ab.

Annahmen für Richtpreise:
 – Typisches Einfamilienhaus
 – Baujahr 1955
 – 160 m² Wohnfläche
 – Heizkörper und andere Installationen bleiben unverändert

Nutzen Sie das Know-how der Spezialisten von Meier Tobler für die Heizungssanierung.

Impulsberatung

Wenn Sie eine mindestens zehn Jahre alte Heizanlage sanieren wollen, können Sie eine staatlich subventionierte Impulsberatung in Anspruch nehmen. Die Spezialistinnen und Spezialisten von Meier Tobler beraten Sie vor Ort umfassend und kompetent und zeigen Ihnen Varianten für die Heizungserneuerung auf. Inklusiv Energieberechnungen und einer Schätzung, wie viel Sie die neue Heizung über den gesamten Lebenszyklus kosten wird. Die Impulsberatung ist für Sie kostenlos.

Impulsberatung anfordern:
meiertobler.ch/impulsberatung

Detaillierte Offerte und individueller Umsetzungsfahrplan

Die Sanierungsspezialisten von Meier Tobler erstellen gemeinsam mit Partnerfirmen oder einem von Ihnen bestimmten Installateur detaillierte Offerten und besprechen diese mit Ihnen. Die Umsetzung erfolgt gemäss Ihren terminlichen Vorgaben.

Wir sind auch in Zukunft für Sie da

Meier Tobler ist rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr mit der schweizweit grössten Serviceorganisation für Sie da. Wärmepumpen von Meier Tobler sind serienmässig mit dem Online-Diagnostik-Tool SmartGuard ausgestattet. Über dieses wird die Anlage online analysiert und optimiert. Treten Störungen auf, greift der Diagnostiker ein. Fernwartung und Optimierung verbessern zudem die Energieeffizienz.



Hauptsitz

Meier Tobler AG
6244 Nebikon

Online

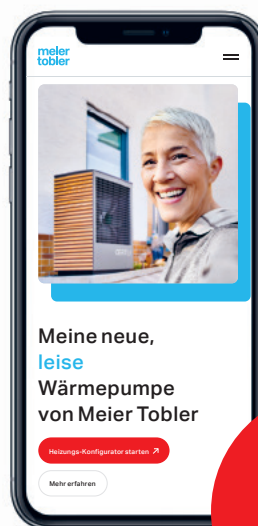
info@meiertobler.ch
meiertobler.ch

Regionalcenter

Meier Tobler AG
8603 Schwerzenbach
8902 Urdorf
7000 Chur
3006 Bern

Meier Tobler SA
1806 St-Légier-La Chiésaz
1228 Plan-les-Ouates

Meier Tobler SA
6814 Lamone



Mit wenigen
Klicks zur
Richtofferte

[meiertobler.ch/
sanierung](https://meiertobler.ch/sanierung)

Servicestützpunkte

Aigle, Arth, Baar, Bern, Brüttsellen, Chur, Crissier, Davos, Fribourg, Hunzenschwil, Ilanz, Interlaken, La Chaux-de-Fonds, Lamone, Langnau i. E., Losone, Lumino, Mendrisio, Neuchâtel, Oberbüren, Oberriet, Orbe, Plan-les-Ouates, Pratteln, Rothenburg, Saanen, Samedan, Schaffhausen, Schönbühl, Scuol, Sion, Solothurn, St-Légier-La Chiésaz, Thun, Urdorf, Uznach, Visp, Winterthur

**meier
tobler**